

nen Freunde der Vernunft, als diese sind, fest stelle, so muß ich anitz in ein und eben derselben Lehrart fortfahren, mit der ich das Daseyn und die Eigenschaften Gottes bewiesen, und mit derselben folgende Sätze genau aus einander setzen und feste stellen:

I. Eben dieselben nothwendigen und ewig verschiedenen Verhältnisse, in welchen verschiedene Dinge gegen einander stehen; und die daraus fließende Schicklichkeit oder Unschicklichkeit der Application verschiedener Dinge, oder verschiedener Verhältnisse gegen einander, nach deren Maßgebung der Wille Gottes sich allezeit und nothwendig selbst bestimmet, allein dasjenige zu wählen, und zu thun, was der Gerechtigkeit, der Güte, der Billigkeit, der Wahrheit und der Wohlfahrt der ganzen Welt gemäß ist; Müssen gleichfalls beständig den Willen aller untergeordneten vernünftigen Wesen also bestimmen, daß sie alle ihre Handlungen nach eben diesen Regeln zum Besten des Ganzen in ihren verschiedenen Ständen einrichten: Das ist: diese ewigen und nothwendigen Verschiedenheiten der Dinge machen, daß es schicklich und vernünftig ist, daß die Geschöpfe also handeln; sie machen, daß es ihre Pflicht wird, oder sie legen ihnen eine Verbindlichkeit auf also zu thun; auch wenn sie nicht einmal darauf sahen, daß diese Regeln der ausdrückliche Wille und die Befehle Gottes sind: Sie würden billig und schicklich in sich selbst seyn, wenn man auch auf keinen Gedanken von Hoffnung oder Furcht, eines besondern, eigenen und persönlichen Vortheils oder Schadens, einer Belohnung oder einer Strafe, gerieth, und welche gegenwärtig oder zukünftig, durch eine natürliche Folge oder durch positive Ver-

Ver-